

Waldgeflüster

Frühlingsausgabe 2018



Liebe Freunde, Interessenten und Förderer der Wurzelkinder,

in den letzten Monaten konnten unsere Wurzelkinder erfahren, wie facettenreich der Winter sein kann. Neben regenreichen Wochen mit viel Spaß im Matsch, gab es zahlreiche Schneetage mit fröhlichen Schlittenfahrten und Schneewanderungen sowie eine extrem kalte Woche mit Temperaturen im zweistelligen Minusbereich. Diese unterschiedlichen Witterungsbedingungen bescheren unseren Kindern ein einmaliges Erleben der Natur.

Doch nach dem Austreiben des Winters mit viel Lärm und Feuer wird nun der Frühling bei allen mit großer Vorfreude erwartet.

Ein neues Klettergerüst wurde mit sehr viel Elternengagement errichtet und wartet nun darauf entdeckt und bespielt zu werden.

Gleichzeitig gab es bei uns im Vereinsvorstand einige Wechsel. Der 1. und 2. Vorsitzende sowie der Personalvorstand wurden neu besetzt. An dieser Stelle

möchte ich mich bei allen ausscheidenden Vorständen für ihre Arbeit und ihr Engagement bedanken und freue mich auf meine neue Aufgabe als 1. Vorsitzender bei den Wurzelkindern.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Frühling,

Alexander Deharde, 1. Vorstand



WURZELKINDER

Waldorf- und Naturkindergarten Wurzelkinder e.V.

Furtäcker 30, 70619 Stuttgart
Telefon: 0173 / 82 97 277
www.wurzelkinder.info

Freitag ist Bachtag

Im Frühjahr, wenn die Temperaturen etwas milder werden, können wir freitags endlich wieder den Auener Bach besuchen.

An diesem Tag zieht die Gruppe mitsamt Rucksäcken, Matschhosen und Gummistiefeln Richtung Bach, wo auf der großen Wiese zunächst gefrühstückt wird.

Dann klettern die ersten Kinder behände den steilen Abhang hinunter. Die nächsten Kinder folgen schon etwas vorsichtiger.

Das Plätschern des Baches und lautes Vogelgezwitscher empfangen uns freundlich. Wir finden unzählige Äste und Steine, ja sogar den einen oder anderen neu umgestürzten Baum vor. Was hat sich hier wieder alles verändert!

Mit den Füßen tastend arbeiten wir uns durch den Bachlauf. Der Weg ist uneben, rutschig, mit seichten und tiefen und vor allem matschigen Stellen. Jeder Schritt muss mit Bedacht gewählt und ausbalanciert werden!

Die ersten größeren Kinder kommen zurückgelaufen, um uns begeistert ihre Schätze zu zeigen, die sie gefunden haben. Wie sind die nur so schnell vorangekommen?

An anderer Stelle wird von vier Jungen eingehend und ausdauernd mit Stöcken der Wasserstand geprüft. Die Tiefen variieren ziemlich stark, von ungefähr drei Meter vierzig bis dreitausendfünfundsechzig Metern.

Beim Brückchen staut es sich: Ein Team



von mehreren Kindern baut fachkundig einen Staudamm, der schon bald dicht hält. Mehrere jüngere Kinder stehen staunend dabei, bis sie selbst ins Tun kommen, weil sie plötzlich eine Idee haben oder ein Stöckchen finden.

An anderer Stelle räumen wir die Äste an die Seite, damit das Wasser wieder besser fließen kann. Hier ist voller Kraft- und Körpereinsatz nötig.

Noch ganz versunken in ihr Spiel horchen die Kinder plötzlich auf: Es wird gesungen! „Viele fleißige Hände machen der Arbeit ein Ende“.

Der Bachtag ist ein ganz elementares Erlebnis für alle. Er ist ein wahres Fest für die Sinne, auf das wir uns jede Woche wieder freuen!

Stefanie, Erzieherin

Die Weidekätzchen

Kätzchen, ihr, der Weide,
wie aus grauer Seide,
wie aus grauem Samt!
O ihr Silberkätzchen,
sagt mir doch, ihr Schätzchen,
sagt, woher ihr stammt.

»Wollen's gern dir sagen:
Wir sind ausgeschlagen
aus dem Weidenbaum;
haben winterüber
drin geschlafen, Lieber,
in tieftiefem Traum.«

In dem dürrn Baume
in tieftiefem Traume
habt geschlafen ihr?
In dem Holz, dem harten,
war, ihr weichen, zarten,
euer Nachtquartier?

»Mußt dich recht besinnen:
Was da träumte drinnen,
waren wir noch nicht,
wie wir jetzt im Kleide
blühen von Samt und Seide
hell im Sonnenlicht.

Nur als wie Gedanken
lagen wir im schlanken
grauen Baumgeäst;
unsichtbare Geister,
die der Weltbaumeister
dort verweilen läßt.«

Kätzchen, ihr, der Weide,
wie aus grauer Seide,
wie aus grauem Samt!
O ihr Silberkätzchen,
ja, nun weiß, ihr Schätzchen,
ich, woher ihr stammt!



Unser neues Klettergerüst

Wenn die Kinder im Naturkindergarten spielen, nutzen sie intensiv das Klettergerüst, das in der Mitte des Geländes steht. Sie klettern darauf herum, hangeln sich an den Seilen hoch, hüpfen, balancieren oder nutzen das Gerüst als „Requisite“ für ihre Spiele. All dies ist nicht unwichtig für die Kinder, denn so schulen sie ihre Motorik, Beweglichkeit, Kraft und Koordination.

Bei derart starker Beanspruchung ist es jedoch auch kein Wunder, dass selbst das stabilste Klettergerüst irgendwann einmal „schwach wird“. Tatsächlich waren bei unserem Gerüst die Seile derart abgenutzt und auch die Stabilität hatte so nachgelassen, dass eine Reparatur keinen Sinn mehr machte. Es wurde also die Neuan-schaffung beschlossen und ein wirklich schönes neues Klettergerüst aus Robinienholz ausgesucht.

Mit der Anlieferung des Materials für das neue Gerüst wurden die Eltern, die sich im „technischen Kreis“ der Wurzelkinder engagieren, aktiv. Sie übernahmen die Aufgabe, das alte Klettergerüst ab- und das Neue aufzubauen – wahrlich kein leichtes Unterfangen. Denn es wurde nicht nur zerlegt und zersägt, sondern auch Löcher für Betonfundamente ausgehoben. Mit professioneller Unterstützung wurde dann betoniert und das neue Klettergerüst aufgebaut und verschraubt.

Selbstverständlich darf bei einem Klettergerüst der Sicherheitsaspekt nicht zu kurz kommen. Deshalb wurden unter dem Gerüst neue Holzhackschnitzel (nach DIN Norm) als Fallschutz ausgelegt und die gesamte Anlage zum Schluss auch vom



TÜV hochhoffiziell abgenommen. Letztlich durfte bei all dem natürlich die „Kundenperspektive“ nicht vergessen werden! Wir haben uns sehr gefreut, als die Kinder das neue Klettergerüst gleich voller Freude in Beschlag genommen haben. „Vom neuen Klettergerüst kommen wir viel leichter auf den großen Felsen, es ist viel besser als das Alte“, war die einhellige Meinung.

Christoph, Papa von Sophia



Osterhasen



Wie jedes Jahr fangen die Kinder drei Wochen vor Ostern an, mit Bastelarbeiten und anderem das Osterfest vorzubereiten:

Sie säen aus dem im Herbst geernteten Getreide Ostergras in ein Töpfchen, an dem sie einen selbstgemachten Wimpel befestigen.

Sie dürfen ein Ei bemalen.

Und mit Knetwachs formen sie ein Häschen, das sich dann im Ostergras verstecken kann.

Eine kleine Hasenauswahl hat sich für das Waldgeflüster aus dem Gras gewagt.

Andrea, Mama von Helmut

Herausgeber:

WURZELKINDER

Waldorf- und Naturkindergarten Wurzelkinder e.V.

Waldorf- und Naturkindergarten
Wurzelkinder e. V.
Furtäcker 30, 70619 Stuttgart Riedenberg

Telefon 0173/82 97 277
www.wurzelkinder.info

Bankverbindung:
BW-Bank Stuttgart
IBAN: DE10 6005 0101 0002 4693 02

1. Vorstand: Alexander Deharde
1.vorstand@wurzelkinder.info

Grafik: www.andischu.com
Illustrationen: Daniel Herman

